d·i·e

Deutsches Institut für Entwicklungspolitik
German Development Institute

Multilaterale Forschungskooperation in der Praxis - Synthese von case studies

Workshop über multilaterale Forschungsgovernance zur Bearbeitung globaler Herausforderungen

Lidija Knuth, Abteilung II

14.02.2011

© 2011 German Development Institute / Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE)

Bedeutung multilateraler FTI Kooperation

- Multilaterale FTI-Kooperation unterscheidet sich von anderen FTI Formen:

  - Vermeidung einer Sackgasse

  - Ethische Gründe

- Zentral ist:

  - wie erfolgreich FTI auf globale Herausforderungen eingehen kann (*Effektivität*),

  - wie viel Zeit und Ressourcen hierzu aufgewendet werden müssen, um positive Wirkung zu erzielen (*Effizienz*)

Bedingungen und Herausforderungen der multilateralen Forschungskooperation

- Globalisierung beeinflusst wie Wissen produziert, weitergegeben und verwendet wird,
- Neue Technologien (z.B. internetbasierte Lösungen) können den Einstieg für schwächere Partner erleichtern (z.B. keine Reisekosten)
- Digitale Bildungskluft muss überwunden und Zugang zu IKT erleichtert werden

Funktionen der Institutionen multilateraler FTI Kooperation

- Finanzierung
- Forschung ausführen
- Koordination

- Mischformen (CGIAR, GEO, IAI, IEA, IAI)

Welche Kriterien beeinflussen Effektivität?

- Organisatorischer bzw. institutioneller Aufbau
- Entscheidungsprozesse der Organe
- Agenda- und Prioritätensetzung
- Finanzierung
- ..

Untersuchte Governance-Dimensionen

- Agenda- und Prioritätensetzung
- Finanzierungs- und Ausgabe- Arrangements
- Kapazitätsaufbau und Technologietransfer
- Knowledge sharing und geistige Eigentumsrechte
- Umsetzung von FTI in die Praxis

Governance Dimension I

- ***Agenda- und Prioritätensetzung*** beinhaltet hauptsächlich die Untersuchung der existierenden Mechanismen zur Gewährleistung eines fairen und sachbezogenen Setzens von Forschungsagenden und Prioritäten.

Governance Dimension II

- ***Finanzierungs- und Ausgabe- Arrangements*** untersucht effektive Finanzierungsmodelle für multilaterale Forschung - beinhaltet auch die Entwicklung neuer Modelle, die traditionelle und nicht-traditionelle Finanzierungsmöglichkeiten zu verbinden suchen, um Ressourcenallokation effektiv, transparent und gerecht vorzunehmen.

Governance Dimension III

- ***Kapazitätsaufbau und Technologietransfer*** untersucht Modelle der Kapazitätsentwicklung und des Technologietransfers, da Entwicklungsländer gezielte Unterstützung benötigen, um sich in multilaterale Forschungsvorhaben einbringen zu können.

Governance Dimension IV

- ***Knowledge Sharing und geistige Eigentumsrechte:***
  - Welche Vorkehrungen sind bezüglich der intellektuellen Eigentumsrechte zu treffen?
  - Wie können multilaterale Forschungsprojekte organisiert werden, um sicherzustellen, dass der erfolgende Wissenszuwachs auf möglichst breiter Basis genutzt werden kann?

Governance Dimension V

- ***Umsetzung von FTI in die Praxis***: Welche Mechanismen ermöglichen es Forschungsergebnisse multilateraler Forschungsprojekte rasch in die Praxis umzusetzen? (Untersuchung erfolgreicher institutioneller Modelle, die solide Brücke zw. Wissenschaft und Forschung zu politischen Entscheidungsträgern ebnen)

Agenda- und Prioritätensetzung

- Institutioneller bzw. organisatorischer Aufbau:
  - Hauptentscheidungsorgan (politisch)
  - Beratungsorgan (meistens unabhängig)
  - Administratives Organ (Sekretariat)

Agenda- und Prioritätensetzung

Bedeutendste Herausforderung: Bündelung der verschiedenen Interessen der Entscheidungsträger

- GEO, IEA IAs, JPI haben flexible Mechanismen erschaffen: Tasks (GEO), Topics (JPI) – sog. *Rahmeninstitution*: erlaubt den Mitgliedern, ihr Ressourcen gezielter und interessengerichteter auszugeben
  - Höhere Kosteneffizienz und Flexibilität in der Bearbeitung globaler Herausforderungen,
  - Klarere Abgrenzung bei Zuständigkeiten und Rechenschaftspflichten (CGIAR)

Agenda- und Prioritätensetzung

- Existierende Mechanismen weisen vielfältige und komplexe Probleme auf,
- Handlungsbedarf für:

  - Vereinfachung der Entscheidungs- und Berichterstattungsprozesse

  - Schnellere Implementierung

  - Erhöhte Beteiligung von Interessengruppen,
- Notwendigkeit der Verbesserung existierender und darüberhinaus Erschaffung neuer Mechanismen.

Finanzierungs- und Ausgabe-Arrangements

- Finanzierung erfolgt hauptsächlich aus nationalen Budgets, entweder durch Budgets nationaler Finanzierungsinstiutionen (NSF) oder durch Ministerien, die für ODA verantwortlich sind (IAEA),

- Institutionen, die Teil der UN-Familie: *Basisfinanzierung* und *außerbudgetäre Finanzierung* durch die MS durch reguläre Haushaltsmittelfinanzierung oder freiwillige Finanzierungszahlungen

- Basisfinanzierung ist oft relativ gering und kann auf freiwilligen Beiträgen beruhen, kann mit zusätzlichen außerbudgetären Finanzierungen von anderen Institutionen (EU-FP7) und/oder nationalen Regierungen (GEO, IAI) aufgestockt werden.

Finanzierungs- und Ausgabe-Arrangements

- Gemeinsame Finanzierung kann auch Sachleistungen in Form von Expertenleistungen beinhalten (GEO, IAEA-INPRO),
- Private Wohltätigkeit spielt immer bedeutendere Rolle im Bereich der Forschungsfinanzierung: vor allem in der Gesundheitsforschung (Bill and Melinda Gates Foundation) – Frage nach Rechenschaftpflicht,

Finanzierungs- und Ausgabe-Arrangements

- Hauptvorteil der multilateralen FTI Kooperation ist Multiplikationsfaktor:

z.B. für eine Aktivität mit 10 TN zahlt ein Land 10 EUR und erhält Wert von 90 EUR zurück. Trotzdem ist Erhöhung der Finanzierung wegen der Größenordnung der globalen Herausforderungen notwendig!

- Finanzierung sollte den gesamten FTI Zyklus umfassen, von der Grundforschung über die Entwicklung von Lösungen und Innovationen bis zu deren Anwendung und Verbreitung. Finanzierung sollte auch Ex-post Evaluierungen der Wirksamkeit (als Basis institutionellen Lernens) umfassen (Beispiel: IAEA).

Finanzierungs- und Ausgabe-Arrangements

Trade-offs zwischen verschiedenen Finanzierungszielen der multilateralen FTI Kooperation:

- Freiwillige Beiträge oder Sachleistungen (expert know-how) senken die Einstiegsbarrieren für Länder. Dadurch knowledge-sharing und Kapazitätsentwicklung zwischen TN, andererseits wird Langzeitplanung erschwert (oft unbeständige Finanzierung),
- Pooling bedeutender Ressourcen in regionalen oder globalen Mechanismen könnte Lösung für neue mission-type STI Programme darstellen, z.B. Entwicklung bahnbrechender Innovationen für low-carbon energy production (Carbon Capture and Storage).

  Risiko: Legitimitation - erfordert hohe Transparenz- und Rechenschaftskriterien.

Vielen Dank!